



Projekte begleiten

Praxishilfe

Gruppenprojekte und individuelle Arbeiten
auf der Sekundarstufe

Übersicht über die Praxishilfe

Der Ordner enthält alle Dokumente mit Ausnahme der Datei GP 33b in ausgedruckter Form. Auf der CD-ROM sind alle Dokumente als (farbige) Word- und/oder PDF-Dateien.

	Nr.	Titel
Grundlagen		DVD und CD-ROM in Mäppchen
	A	Fünf Phasen eines Projektes (Phasenmodell)
	B	Fünf Handlungsschwerpunkte von individuellen Arbeiten und Gruppenprojekten
	C	Projektideen zu den fünf Handlungsschwerpunkten
	D	Standortbestimmung zu Beginn der Sekundarstufe I
	E	Definition Lernarrangements
	F	Stufenplanung Sekundarstufe I
	G	Beispiele von Übungen und projektartigen Vorhaben für das 7. und 8. Schuljahr
	H	Beschreibung der Filme (DVD)
	I	Informationen zum Wettbewerb «Projekt9»
Gruppenprojekte begleiten (GP)	Phase 0 Rahmenbedingungen festlegen	
	GP 1	Merkmale eines Projektes
	GP 2	Checkliste für den Projektunterricht (Lehrperson)
	GP 3	Rahmenbedingungen für Projekte festlegen
	GP 4	Projektschema und die 10 Minimalstandards im Projektunterricht
	GP 5	Qualitätsstandards für den Projektunterricht
	GP 6	Jahresplanung für Projektunterricht im 9. Schuljahr
	GP 7	Beispiele von Übungen und projektartigen Vorhaben für das 9. Schuljahr
	GP 8	Unterrichtsplanung für die ersten sechs Halbtage im Projektunterricht
	GP 9	Unterrichtsplanung projektartiges Vorhaben «Aktionshalbtage»
	GP 10	Unterrichtsplanung Gruppenprojekt
	GP 11	Elterninformation
	Phase 1 Initiieren, motivieren / Annähern, suchen (Projektidee)	
	GP 12	Was ist ein Projekt?
	GP 13	Anmerkungen zum Film «Gruppenwerk»
	GP 14	Im Team arbeiten
	GP 15	Kreativitätstechniken
	GP 16	Erfahrungen mit Gruppenbildung
	Phase 2 Vereinbarungen treffen / Klären, entscheiden (Projekt vorbereiten)	
	GP 17	Das Nullte Gebot
	GP 18	START-Brainstorming
	GP 19	Ampelblatt
	GP 20	Thema eingrenzen
	GP 21	Zielformulierung mit der SMART-Methode
	GP 22	Grobkonzept
	GP 23	Vorbereitung Projektantrag
	GP 24	Projektantrag und –vertrag
	GP 25	Gesprächsleitfaden Anmeldung/Projektantrag
	GP 26	Kontrollblatt Projekte
	GP 27	Vertrag für Arbeiten ausserhalb des Schulhauses
	GP 28	Meilensteine
	Phase 3 Begleiten, vermitteln, Überblick behalten / Planen, Lösungen entwickeln	
GP 29	Das Projekt gliedern und planen: Die ALPEN-Methode	
GP 30	Projektorganisation	
GP 31	Projektjournal	
GP 32	Projekt überwachen und steuern	

		Phase 4 Begutachten, beurteilen, bewerten / Lösungen umsetzen und präsentieren
	GP 33	Dokumentation
	GP33b	Beispiel Dokumentation «Accessoires entwerfen» (nur CD-ROM)
	GP 34	Präsentationstechniken
	GP 35	Einladung zu den Projektpräsentationen
	GP 36	Beurteilung von Gruppenprojekten
	GP 37	Checkliste zur Beurteilung von Präsentationen
		Phase 5 Auswerten, abschliessen / Beurteilen, auswerten, abschliessen
	GP 38	Reflexion des Resultats/des Produkts
	GP 39	Reflexion des Weges/des Prozesses
	GP 40	Werkzeuge für die Projektreflexion

Individuelle Arbeiten begleiten (IA)		Phase 0 Rahmenbedingungen festlegen	
	IA 1	Konzept für meine Klasse	
	IA 2	Merkblatt für meine Klasse	
			Phase 1 Initiieren, motivieren / Annähern, suchen
	IA 3	Anmerkungen zum Film «Klasse 9A»	
	IA 4	Phasenmodell	
	IA 5	Überblick über die Vorgaben	
	IA 6	Arbeitsjournal (Projektjournal)	
	IA 7	Foto-Story	
	IA 8	Ideenfinder	
	IA 9	Ideenwand	
	IA 10	Mögliche Ergebnisse und Präsentationen	
			Phase 2 Vereinbarungen treffen / Klären, entscheiden
	IA 11	Mein Projekt planen	
	IA 12	- Innere Bilder zu Weg und Ziel	
	IA 13	- Recherchierarbeiten oder ...?	
	IA 14	- Spuren sammeln	
	IA 15	- Überprüfbare Zielsetzungen	
	IA 16	- Vereinbarung	
	IA 17	Erste kleine Standortbestimmung	
			Phase 3 Begleiten, vermitteln, Überblick behalten / Planen, Lösungen entwickeln
	IA 18	Leitfragen zum Begleiten	
	IA 19	Zeit und Ruhe zum Begleiten	
	IA 20	Mit Nachfragen zum nächsten Schritt	
	IA 21	Nächste Schritte planen	
	IA 22	Sich Hilfe holen	
	IA 23	Standortbestimmung	
	IA 24	Dossier	
			Phase 4 Begutachten, beurteilen, bewerten / Lösungen umsetzen und präsentieren
	IA 25	Die gute Präsentation	
	IA 26	Kurz vor Schluss	
IA 27	Beurteilungsmosaik		
IA 28	Selbstbeurteilung/Fremdbeurteilung		
IA 29	Beurteilungsgespräch (Lehrpersonen)		
IA 30	Beurteilungsgespräch (Schülerinnen/Schüler)		
		Phase 5 Auswerten, abschliessen / Beurteilen, auswerten, abschliessen	
IA 31	Auswerten der individuellen Arbeit		
Eigene Dokumente			

Aktionshalbtage

Zielformulierung	Planung und Durchführung eines speziellen Nachmittags für eine Gruppe Menschen, mit denen man im Alltag kaum Kontakt herstellen kann
Durchführung	Halbtage 1 (Datum, Zeit)
Theorie	Kreativitätstechniken (Brainwriting 6-3-5 sowie Clustering) START-Brainstorming Ziele setzen (SMART) Konzepterarbeitung Planung (Grob- sowie Feinplanung) Projektorganisation Budget

Aufgaben für den Aktionshalbtage

- Planung der zwei restlichen Tage mithilfe der ALPEN-Methode (siehe Theorieheft)
- Anschliessend Pendenzenliste, Terminliste oder Balkendiagramm!
- Beide Planungen: Kontrolle bei der Lehrperson!
- Kopien beim Auftraggeber (Einkleben ins Theorieheft)
- Sitzung unter der Führung der Projektleitung:
 - a) Welche Aufgaben sind auf dieser Liste noch nicht aufgeführt? Bitte ergänzen!
 - b) Diskutiert nun in der Gruppe, wer welche Aufgaben ausführen wird!
- Projektorganisation: Organigramm (Theorieheft)
- Budget (Theorieheft)
- Materialliste: Was? Wer? Bis wann?
- Programm des Halbtages (Treffpunkt der Gruppe, Durchführung, Aufräumen)
- Kontrolle Auftraggeber: Projektorganisation, Budget, Materialliste, Programm
- Vorstellungsrunde: Wie?
- Schlussgespräch mit Kontaktperson: Was wollen wir wissen?
- Fotograf mit Digitalkamera wenn möglich am Aktionshalbtage
- Powerpoint-Präsentation für Abendschule vom ...
-
- Uhr Eintrag ins Reflexionstagebuch: Einzelarbeit!

Evaluation des Aktionshalbtags

- Konnten wir alles wie gewünscht umsetzen?
- Haben wir unsere Ziele erreicht?
- Was würden wir/was würde ich bezüglich Planung, Zielsetzung, Dokumentation, Präsentation, Projektjournal anders machen?
- Was haben wir gelernt? Was habe ich gelernt?
- Was würden wir oder würde ich in einem weiteren Projekt anders umsetzen?
- Wie habe ich mich während des Projektes gefühlt?
- Habe ich Eigenverantwortung und Selbstorganisation in der Gruppe übernommen?
- Wie haben wir zusammengearbeitet?
- Traten Konflikte auf? Was haben wir daraus gelernt?
- Wie erlebte ich unsere Gruppe?
- Wie war die Kommunikation innerhalb der Gruppe?

Ein heisser Tipp (Idee von Pius Ruckstuhl, Escholzmatt)

Name	Vorname	Klasse	Name	Vorname	Klasse

Projekttitle	Ein heisser Tipp*
Projektleitung	
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Euer heisser Tipp wird mithilfe von Auswertungsbögen mit mind. 5 Beurteilungskriterien von mind. 20 Weihnachtsmarktbesuchern bewertet. ▪ ... ▪ ...
Kurzbeschreibung	Zuerst sammelt ihr mit einem Brainstorming Ideen zu mehreren möglichen Tipps. Nach der Wahl für einen heissen Tipp erstellt ihr ein Konzept, formuliert 2 weitere messbare Ziele und lässt den Projektantrag von einer Lehrperson genehmigen.
Rahmenbedingungen	Partnerarbeit Als Arbeitsort gelten: Klassenzimmer, Gruppenzimmer Zeit: 5 Halbtage (= 15 Lektionen) Marktstand wird vom Organisationskomitee Weihnachtsmarkt zur Verfügung gestellt.
Risiken/ Unsicherheiten	
Beilagen	

So sieht das Werkzeug aus ...

Konzept für die Klasse 9A (Individuelle Arbeit Muristalden, Bern)

A Bildungsanliegen und Eingrenzungen	
Fragen	Platz für eigene Formulierungen
<p>Welches sind meine grundsätzlichen Bildungsanliegen?</p>	<p>A1 Meine grundsätzlichen Bildungsanliegen</p> <p><i>Meine Schülerinnen und Schüler sollen die Gelegenheit bekommen, ein Vorhaben zu planen, durchzuführen und zu präsentieren, das ihren echten Interessen entspricht. Damit sollen sie zeigen, wie gut sie sich schon selber organisieren können und wie intensiv sie sich mit einem Thema auseinandersetzen können.</i></p> <p><i>Die Qualität der Arbeit soll alters- bzw. stufengemäss sein.</i></p>
<p>Was genau sollen die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>A2 Mitsprache und Mitbestimmung</p> <p><i>Weitgehende Mitbestimmung bei THEMA und HANDLUNGS-SCHWERPUNKT. Ich will grosszügig (risikofreudig?) sein - behalte</i></p>

... und so kann man es gebrauchen:

HINWEISE

Mit diesem Werkzeug können Sie die Rahmenbedingungen für die Situation in Ihrer Klasse festlegen und damit Ihr eigenes Konzept entwerfen. Dabei suchen Sie eine Antwort auf diejenigen Fragen, die Ihnen – bezogen auf Ihre Klassensituation – wichtig erscheinen.

In der *linken* Spalte sind Fragen aufgelistet. In der *rechten* Spalte können Sie Ihre eigenen Antworten und Überlegungen formulieren.

TIPP

- Am besten organisieren Sie sich so, dass das Handbuch, der Ordner mit den Kopiervorlagen, der Leitfaden und die DVD mit dem Film «Kl. 9A» griffbereit an Ihrem Arbeitsplatz bereitliegen.
- Um einen Überblick über das Werkzeug zu erhalten, lesen Sie zuerst alle Fragen einmal durch. Beginnen Sie erst jetzt mit dem Formulieren der eigenen Überlegungen.
- Vorerst nicht Vollständigkeit und Definitives anstreben, sondern zügig erste Entwürfe formulieren. Auch ist es nicht nötig, streng der Reihe nach zu gehen. Ergänzungen und Änderungen sind später immer noch möglich.

So sieht das Werkzeug aus ...



... und so kann man es gebrauchen:

HINWEISE

Diese Foto-Story – als Powerpoint-Präsentation auf der CD-ROM – kann den Schülerinnen und Schülern auf zwei Arten weiterhelfen:

1. Sie zeigt, dass Themen – und damit auch die Jugendlichen – erst «in Fahrt kommen», wenn klar ist, was man aus dem Thema machen will. Mit dem Begriff «Vorhaben» werden *Thema* und mögliche *Handlungsschwerpunkte* angesprochen.
2. Die Foto-Story will aber auch zeigen, dass die Jugendlichen ihre Vorhaben *nahe bei ihren Interessen* suchen und definieren sollen. Die Erfahrung zeigt, dass Schülerinnen und Schüler oft das Gefühl haben, ihre bevorzugten Themen und ihre Lieblingsbeschäftigungen hätten nichts mit der Schule zu tun. Eine gewisse Offenheit von Seiten der Lehrpersonen scheint uns deshalb nötig, ohne damit gleich allen Skurilitäten Tür und Tor zu öffnen.

TIPPS

- Zeigen Sie der Klasse die Foto-Story in der Phase 1 (Annähern – Suchen).
- Sie können die Story auch ausdrucken und im Klassenzimmer aufhängen.
- Damit klar wird, ob die Schülerinnen und Schüler die «Botschaft» verstanden haben, können Sie sie fragen, was die beiden Protagonisten (Kim und Noah) noch für andere Möglichkeiten gehabt hätten, ihre Themen bzw. ihre Hobbys in ein Vorhaben umzuwandeln.
- Weisen Sie in diesem Zusammenhang auch auf die Werkzeuge IA Nr. 9 («Ideenwand») und IA Nr. 10 («Mögliche Ergebnisse und Präsentationen») hin.